

Slot 10.4: Wissen ordnen und präsentieren

Moderation: Lisa Weinberger (*MED-EL Library, Innsbruck, Österreich*)

(Ex Libris) Alma an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Vortragende/r: Schiemichen, Astrid (Hochschulbibliothek der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig HTWK, Deutschland)

Zur Person: Astrid Schiemichen ist seit 1.2.2015 Leiterin der Hochschulbibliothek der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK). Davor betreute sie als Projektleiterin des Teams der HTWK die Einführung von Alma und Primo in der Hochschulbibliothek.

Stetig steigende Anforderungen an das Serviceportfolio lassen Bibliotheken nach neuen Wegen suchen, durch Optimierung interner Prozesse Ressourcen zu erschließen. Eine große Unterstützung leisten dabei cloudbasierte Bibliothekssysteme. Deshalb entschied sich die Hochschulbibliothek der HTWK Leipzig für die Teilnahme am Ex Libris Alma Early Adopter-Programm für Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Vortrag gibt Auskunft über das im August 2014 gestartete Implementierungsprojekt, die Herausforderungen und Chancen, die mit dem Wechsel zu Alma verbunden waren. Seit Januar 2015 ist das neue Bibliothekssystem an der HTWK-Bibliothek produktiv im Einsatz. Die Erfahrungen der ersten Monate der Arbeit mit Alma in der täglichen Praxis werden vorgestellt. Wesentliche Aspekte sind dabei die einheitliche Verwaltung aller Medienformate unter einer Oberfläche und der Datenaustausch mit anderen Systemen über offene Schnittstellen. Thematisiert werden auch die Neugestaltung von Arbeitsabläufen in Erwerbung und Erschließung sowie die zur Verfügung stehenden Analysewerkzeuge.

ZEDHIA – zentraleuropäisches digitales wirtschafts- und gesellschaftshistorisches interaktives Archiv

Vortragende/r: Futter, Nikolaus (Compass-Verlag GmbH, Wien, Österreich)

Zur Person: Mag. rer. soc. oec. Nikolaus Futter ist Geschäftsführer der Compass-Gruppe GmbH. Neben dieser Tätigkeit übt er zahlreiche Funktionen in den Bereichen e-business und new economy im öffentlichen nationalen und internationalen Bereich aus.

Mit dem nahezu lückenlosen Bestand über die österreichische Wirtschaft in den vergangenen 145 Jahren verfügt die Compass-Verlag GmbH über den bedeutensten wirtschaftshistorischen Informationsbestand Österreichs. Diese gedruckten Informationen sind heute im Zeitalter des Internets, in dem Wissensbestände zum größten Teil digital verbreitet und abgefragt werden, weitgehend ungenutzt. Die Erschließung dieser „brachliegenden“ Ressource stellt nicht nur die Entwicklung eines gänzlich neuen Geschäftsfeldes dar, sondern ist darüber hinaus von wirtschaftlichem, politischem und gesellschaftlichem Gesamtnutzen für Österreich. So erfährt etwa der Forschungs- und Wirtschaftsstandort Wien im Bereich der Wirtschafts-, Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften eine Aufwertung, indem die Geschichte Österreichs bzw. Zentraleuropas in die Gegenwart gebracht wird und Wien als Kompetenzzentrum in diesem Bereich verankern kann. Mit dem Projekt ZEDHIA wurde unter Einbindung neuester Technologien ein Projekt realisiert, das den Geschäftsbereich der Compass-Verlag GmbH um das Bereitstellen von historischen Wirtschafts- und Unternehmensinformationen erweitert. Hierzu wurden die Druckwerke des Compass zwischen 1868 und 2003 digitalisiert, volltexterschlossen und inhaltlich strukturiert über eine interaktive Online-Plattform auf den Markt gebracht. Die Compass-Verlag GmbH leistet mit ZEDHIA einen wichtigen Beitrag zur digitalen Agenda Österreichs sowie zur Bewahrung von Kulturgütern und verfolgt das Ziel, durch die Möglichkeit historischer Forschungen „auf Knopfdruck“ neue Geschäftsbereiche zu erschließen.

Anforderungsanalysen bei Bibliotheksprojekten. Aus der Sicht der IT

Vortragende/r: **Ganguly, Raman** (*Zentraler Informatikdienst, Wien, Österreich*)
Susanne Blumesberger (*Universitätsbibliothek Wien, Österreich*)

Zu den Personen: Raman Ganguly: Leiter der Abteilung Software Design und Development am Zentralen Informatik Dienste der Universität Wien, hat seine Hintergrund in Softwareentwicklung und Medientechnik; Susanne Blumesberger: Mag. & Dr. phil., Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Germanistik an der Universität Wien. Leiterin Phaidra Local an der UB Wien, Lehrbeauftragte, www.blumesberger.at.

Die digitale Bibliothek wird immer mehr zur Realität. Nutzerverhalten ändern sich, die Medien werden zunehmend digital und in den Bibliotheken ist der Einzug neuer Medien unaufhaltsam. Die IT ist längst ein strategisch wichtiger Faktor für Bibliotheken und somit sind IT-Dienstleister zunehmend strategische Partner der Bibliotheken. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und IT ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft. Nur leider kommt es oft vor, dass unterschiedliche Sprachen gesprochen und dadurch Anforderungen nicht verstanden werden und deshalb Software am eigentlichen Ziel vorbei entwickelt wird. Sprachbarrieren und Unterschiede in der Herangehensweise können zu Missverständnissen führen, die in einer intensiven Zusammenarbeit Schwierigkeiten verursachen. Der Grund dafür liegt oft in der Unkenntnis, Anforderungen richtig zu formulieren. Requirements Engineering ist eine Schlüsseldisziplin der IT für die Entwicklung neuer Systeme. Es wird systematisch die Anforderung an das System erarbeitet, um effizient ein neues System entwickeln zu können. Zu Beginn ist oft nicht klar, in welche Richtung es gehen soll – auch hier gibt es Methoden, um den Blick auf den Benutzer nicht aus den Augen zu verlieren und Strategien, wie Erfahrungen methodisch eingearbeitet werden können.

In diesem Vortrag möchten wir (Susanne Blumesberger und Raman Ganguly) das Thema Requirements Engineering aus zwei Blickwinkeln betrachten: Aus der Sicht der Bibliothek und aus der Sicht der IT.